



Spital Thurgau AG

Kundenportrait

Die Spital Thurgau AG umfasst die Kantonsspitaler Frauenfeld und Münsterlingen sowie die Psychiatrischen Dienste Thurgau und die Thurgauer Klinik St. Katharinental. Sie beschäftigt über 1850 Mitarbeitende.

Ausgangslage

Die manuell auf Papier geführte Bewirtschaftung des OP-Lagers ermöglichte eine nur unzureichende Kontrolle über den Warenfluss, war ineffizient und fehleranfällig.

Lösung

Innovative, voll OP-taugliche Lösung mit Barcodescannern auf PocketPC-Basis mit direkter Anbindung an Microsoft Navision und eine branchenübliche Transaktionsplattform (Global Health Exchange).

Resultate

- Rasche und genaue Erfassung des richtigen Artikels (inkl. Charge und Verfalldatum) dank Barcodescanner
- Optimierte Beschaffung dank aktuellen und korrekten Lagerbeständen
- Keine Medienbrüche (keine «Zettelwirtschaft»)
- Keine Materialverluste mehr dank durchgängiger Chargenkontrolle
- Anbindung an Transaktionsplattform zur Integration von Lieferanten in die Lieferkette

Auch im OP: Fehlerfreie Warenkontrolle und effizientere Mitarbeiter

«Seit wir im OP-Bereich mit den mobilen Barcodelesern arbeiten können, haben wir die volle Kontrolle über den Warenausgang. Gleichzeitig hat die Lösung etwa einen Fünftel der dafür ursprünglich aufgewendeten Zeit für andere Aufgaben freigesetzt. Die ärgerlichen Materialverluste durch den Ablauf der Verfalldaten bei den Implantaten haben wir auf null reduzieren können. Die Anwender haben die neuen Geräte sehr positiv aufgenommen und schnell den Ausbau der Lösung auf den gesamten Lagerbestand gefordert. Dies treiben wir nun voran, gleichzeitig mit der durchgängigen Anknüpfung der Lagerlösung an die webgestützte Transaktionsplattform von Global Health Exchange, die das Papier auch noch in der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weitgehend eliminiert.»

Susann Siefert, Hospital Consulting / Zentrales Beschaffungswesen, Spital Thurgau AG

Mit einem der häufigsten Probleme in Operationsbetrieben von Kliniken sah sich auch die Spital Thurgau AG konfrontiert: der korrekten und bestandesgeführten Bewirtschaftung des OP-Lagers während des laufenden OP-Betriebs. Die mit herkömmlichen Mitteln auf Papier geführte Warenkontrolle hielt der Dynamik des Operationsbetriebs nicht stand, was insbesondere bei der Lagerung von Implantaten mit Verfalldatum, die nach einer durchgängigen Chargenkontrolle verlangte, auch mit negativen Kostenfolgen verbunden war. Die Einführung von Microsoft Navision als unternehmensweite Geschäftslösung nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, eine innovative, auf Barcodeleser abgestützte Lösung zu realisieren. Mit Erfolg: Die Kontrolle über den Lagerumschlag ist seither total, die Materialverluste durch Ablauf des Verfalldatums sind gleich null. Gleichzeitig ist der Aufwand für die Lagerbewirtschaftung signifikant gesunken.

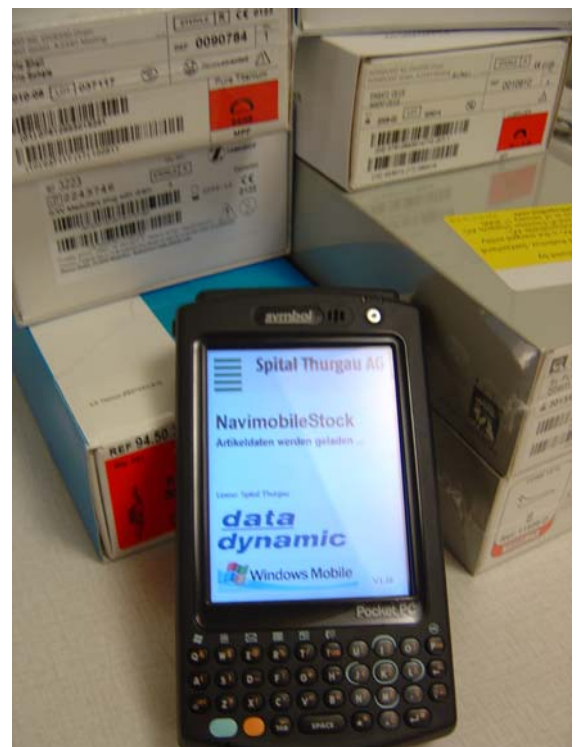
Kundenportrait

Die Spital Thurgau AG wurde 1999 aus vier vormals unselbständigen öffentlich-rechtlichen Thurgauer «Regieunternehmen» gebildet, nämlich den Kantonsspitalern Frauenfeld und Münsterlingen sowie den Psychiatrischen Diensten Thurgau und der Thurgauer Klinik St. Katharinental. Hinter der rechtlichen Verselbständigung stand die Zielsetzung, zukunftsgerichtetes wirtschaftliches Handeln mit sozialer Verantwortung zu verknüpfen, in deren Zentrum die optimale Versorgung der Thurgauer Bevölkerung mit medizinischen Dienstleistungen steht. Gleichzeitig kann die Spital Thurgau AG als attraktive Arbeitgeberin ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berufliche Zukunftsperspektiven bieten und schafft damit eine positive Ausstrahlung für Berufe im Gesundheitswesen. 2004 haben über 1850 Mitarbeitende der Spital Thurgau AG insgesamt 23 000 stationäre Fälle (in den beiden Spitälern in Frauenfeld und Münsterlingen) betreut und an 300 000 Pflgetagen zu einer optimalen Betreuung und Versorgung der Patientinnen und Patienten beigetragen.

Ausgangslage

Um sich die Komplexität der medizinischen Versorgung vor Augen zu führen, genügt ein Blick ins Warenlager der Spital Thurgau AG: Es beinhaltet 15 000 Produkte mit einem Gesamtwert von 7,3 Millionen Franken. Diese lagern einerseits in einem Zentrallager, andererseits in einem separaten Lager für den Operationsbereich. Dieses umfasst 5000 Produkte mit einem Warenwert von 2 Millionen Franken. Das OP-Lager hat es in sich, da die Hälfte der gelagerten Standardprodukte Implantate sind. Deren besondere lagertechnische Herausforderung: Sie haben ein Verfalldatum.

Angesichts der hohen Dynamik im OP-Umfeld und der absoluten Zahl der Lagerartikel ist offensichtlich: Einen korrekten und aktuellen Lagerbestand zu führen und die Ablaufdaten der einzelnen Chargen im Griff zu behalten, dürfte in der Spital Thurgau AG eine aufwändige Angelegenheit sein. Was es auch war: 51 000 Kopien erstellte das Personal des Operationssaals jährlich und legte sie in Ordner ab, um den Lagerbestand zu führen und als Grundlage für die Inventarisierung auf Excel-Basis. Trotzdem aber mit zweifelhaftem Erfolg: Jedes Jahr mussten Implantate zu einem fünfstelligen Frankenbetrag ungebraucht ausgemustert werden, weil sie bis zum Ablauf ihrer Haltbarkeit nicht benutzt worden waren. Aber auch für die anderen Standardprodukte im OP-Lager konnte kein Verbuchungsprozess für die Lagerabgänge auf- und durchgesetzt werden, der den Belastungen im OP-Umfeld standgehalten hätte. Als dann unternehmensweit Microsoft Navision als Geschäftssoftware eingeführt wurde, geriet die Frage einer Ablösung der ineffekti-



Partnerportrait

Die traditionsreiche Berner IT-Firma data dynamic ag bearbeitet seit über 30 Jahren erfolgreich den Schweizer Markt für ERP-Lösungen. 1993 wurde das Unternehmen erstes Navision Solution Center in der Schweiz, Anfang 2006 wurde es Microsoft Gold Partner für Geschäftslösungen. Von der Beratung über individuelle Programmierung bis zur Einführung und Schulung bietet data dynamic AG alles aus einer Hand an. data dynamic verfügt aber nicht nur über ein erfahrenes Team für die Realisierung von Geschäftslösungen, sondern bietet darüber hinaus auch den Aufbau umfassender IT-Infrastrukturen an. Dazu arbeitet das Unternehmen eng mit der 2005 gegründeten Schwesterfirma smart dynamic zusammen.

www.ddag.ch

ven und fehleranfälligen «Zettelwirtschaft» durch eine effizientere, elektronisch gestützte Lösung wieder in den Brennpunkt des Interesses der Verantwortlichen.

Lösung

Zusammen mit der Berner ERP-Spezialistin data dynamic AG, die auch die Einführung von Navision betreute, realisierte die Spital Thurgau AG eine innovative Lösung: Die Lagergänge im OP werden mit einem PocketPC-Gerät mit Barcodescanner erfasst und nach dem Einstellen in die Dockingstation medienbruchfrei in Navision übertragen.

Anschliessend kann das Beschaffungswesen die Bestellung direkt aus Navision in Auftrag geben. Bei der Beschaffung der Hardware musste data dynamic höhere Vorgaben erfüllen als bei standardmässigen PocketPCs. Zwingend vorausgesetzt war die Offenheit gegenüber unterschiedlichen Barcodesystemen sowie die Möglichkeit, bei Bedarf auch einmal eine Etikette von Hand zu fotografieren – also mussten die Geräte eine Kamera eingebaut haben. Trotz den höheren Anforderungen ist es aber gelungen, dass das Gerät noch immer die Grösse eines handelsüblichen PDA hat.

Die Einführung der neuen Geräte und der entsprechenden mobilen Komponenten der Lagerverwaltung erfolgte gleichzeitig mit dem Rollout von Navision. Um eine möglichst reibungsfreie und speditiv Inbetriebnahme der Lösung sicherzustellen und allenfalls aus der Einführungsphase noch Lehren ziehen zu können, entschieden sich die



Verantwortlichen zur Konzentration auf Wesentliche: die 2500 Implantatprodukte im OP-Lager. Hier bestand angesichts der hohen Ansprüche an die Chargendokumentation der grösste Handlungsbedarf. Selbstverständlich erfüllt der eingesetzte PocketPC auch alle Bedingungen, um sowohl im sterilen Bereich wie auch im weiteren, nichtsterilen Umfeld des OP eingesetzt werden zu können.

Resultate

Die Anwender haben die neue Lösung und die Mobilgeräte äusserst schnell und positiv aufgenommen. Laut Susann Siefert «streiten sich die Anwender bei Dienstbeginn fast um die Mobilgeräte». Dank der intuitiven PocketPC-Benutzeroberfläche war zudem nur ein sehr geringer Schulungsbedarf bei der Einführung nötig. Die angestrebten Ziele wurden sofort erreicht. Siefert schränkt zwar ein, dass präzise quantitative Angaben

Weitere Informationen:

Für weitere Informationen über Microsoft Produkte und Services kontaktieren Sie bitte die lokale Microsoft Niederlassung:

Microsoft Schweiz GmbH

Richtistrasse 3
CH-8304 Wallisellen

Telefon +41 (0)848 22 44 88
Fax +41 (0)43 456 44 44

www.microsoft.ch/healthcare

Für weitere Informationen zur beschriebenen Kundenreferenz kontaktieren Sie:

data dynamic ag

Bremgartenstrasse 37
CH-3000 Bern 9

Telefon +41 (0)31 308 10 10
Fax +41 (0)31 308 10 20

www.ddag.ch

www.hospitalconsulting.ch

noch nicht gemacht werden können, aber «wir arbeiten geschätzte 20 Prozent schneller als ehemals im Papiermodus». Produkte mit abgelaufenem Verfalldatum müssen gar keine mehr ausgemustert werden, diesbezüglich ist die neue Lösung ein durchschlagender Erfolg. Auch sonst ist die Fehlerquote bei Ein- und Ausbuchungen auf null gesunken – eine Tatsache, von der man im hektischen OP-Umfeld ehemals nur träumen konnte.

«Die Lösung erwies sich als derart praktisch, dass von OP-Seite schnell ein Ausbau der Lösung auf die restlichen 2500 Lagerprodukte gefordert wurde», sagt Siefert. Dieser ist nun im Gang. Gleichzeitig vollzieht die Spital Thurgau AG die durchgängige Anbindung an die Global Health Exchange, einer auf das Web abgestützten Transaktionsplattform für das Gesundheitswesen, die den noch beste-

henden Medienbruch bei der Bestellbestätigung der Lieferanten beseitigen wird, die bislang noch per Fax erfolgt. Angedacht ist auch die Ausdehnung der Lösung auf weitere Abteilungen ausserhalb des OP. «Voraussetzung dafür sind allerdings bereits barcodifiziert gelieferte Produkte», sagt Siefert. «Eine Produktion von Barcodeklebern und die Etikettierung von Produkten hier im Haus wären zu aufwändig und auch nicht sinnvoll, da alle relevanten Daten auf den Produkten seitens Industrie mitgeliefert werden.»

Software und Services

- Microsoft Office System
 - Microsoft Office Professional 2003
- Microsoft Windows XP Professional
- Solutions
 - Microsoft Dynamics NAV
- Microsoft Windows Mobile
- Microsoft Windows Server System
 - Microsoft Windows Server 2003
 - Microsoft SQL Server 2000
- Technologies
 - .NET Framework
 - Microsoft Active Directory

© 2006 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Alle genannten Produktbezeichnungen sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern. Namen und Produkte anderer Firmen können eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Besitzer sein.

Publiziert Mai 2006

Microsoft®